

Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb - SAB - Magdeburg

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2013

Allgemeine Angaben

Der Eigenbetrieb Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb betreibt seit 1998 die öffentlichen Einrichtungen Abfallentsorgung und Straßenreinigung sowie den Winterdienst der Landeshauptstadt Magdeburg.

Im Wirtschaftsjahr 2013 wurden die Leistungen der Abfallentsorgung bis zum 31. März 2013 auf Grundlage der Satzung zur Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen in der Landeshauptstadt Magdeburg (Abfallwirtschaftssatzung) vom 15. Februar 2007, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 9, S. 76 - 117 vom 15. März 2007, erbracht. Am 1. April 2013 trat die Satzung zur Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen in der Landeshauptstadt Magdeburg (Abfallwirtschaftssatzung) vom 28. Februar 2013, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 12, S. 174 - 226 vom 22. März 2013 in Kraft.

Für die Erhebung der Abfallgebühren war bis zum 31. März 2013 die 2. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung in der Landeshauptstadt Magdeburg (Abfallgebührensatzung) vom 15. April 2011, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 16, S. 402 - 404 vom 21. April 2011 anzuwenden. Am 1. April 2013 trat die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung in der Landeshauptstadt Magdeburg (Abfallgebührensatzung) vom 28. Februar 2013, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 12, S. 146 - 173 vom 22. März 2013 in Verbindung mit der Satzung zur Aufhebung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung in der Landeshauptstadt (Abfallgebührensatzung) vom 15. Februar 2007, zuletzt geändert durch die 2. Änderungssatzung vom 31. März 2011 (Aufhebungssatzung), veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 16, S. 237 - 238 vom 26. April 2013 in Kraft.

Die Abfallgebühren sind für den Kalkulationszeitraum 2013 bis 2015 gültig.

Die Straßenreinigung erfolgte auf Grundlage der Satzung über die Straßenreinigung in der Landeshauptstadt Magdeburg (Straßenreinigungssatzung) vom 15. April 2011, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 16, S. 354 - 401 vom 21. April 2011, in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 6. Dezember 2012, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 51, S. 855 - 858 vom 20. Dezember 2012.

Grundlage der Gebührenerhebung für Straßenreinigungsleistungen war die Satzung über die Erhebung der Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungsgebührensatzung) in der Landeshauptstadt Magdeburg vom 15. April 2011, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 16, S. 348 - 353 vom 21. April 2011, in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 6. Dezember 2012, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 51, S. 859 - 861 vom 20. Dezember 2012.

Die Straßenreinigungsgebühren für die Fahrbahn- und Gehbahnreinigung sind für den Kalkulationszeitraum 2013 bis 2015 gültig.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2013 ist nach den Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches, unter Berücksichtigung des Eigenbetriebsgesetzes und der Verordnung über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe (Eigenbetriebsverordnung - EigBVO) des Landes Sachsen-Anhalt sowie der Eigenbetriebssatzung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes Magdeburg (SAB) aufgestellt.

Für das Wirtschaftsjahr 2013 wurde ein Jahresgewinn von 2.542.300 EUR geplant. Durch die Gewinn- und Verlustrechnung wird für das Wirtschaftsjahr 2013 ein Jahresgewinn von 3.363.531,43 EUR ausgewiesen. Das höhere Jahresergebnis beinhaltet Fördermittel (382,4 TEUR) für die endgültige Oberflächenabdichtung des 3. Bauabschnittes der Altdeponie Hängelsberge und (55,7 TEUR) für die Planung und Errichtung einer Schwachgasentsorgungsanlage sowie (88,4 TEUR) für die Planung und Errichtung einer Schwachgasentsorgungsanlage mit Wärmeauskopplung auf der Deponie Cracauer Anger. Weiterhin wurden im Wirtschaftsjahr 2013 Anträge auf Erstattung der Leistungen nach § 4 Altersteilzeitgesetz (AtG) durch die Bundesagentur für Arbeit genehmigt (84,1 TEUR). Eine Berücksichtigung im Wirtschaftsplan 2013 konnte noch nicht erfolgen, da die Zuwendungsbescheide zum Planungszeitpunkt noch nicht vorlagen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2013 lag eine Ankündigung zur Kündigung der Papierkorbentleerungen an den Haltestellen zum 31. Dezember 2012 vor. Aus diesem Grund wurden für diese Dienstleistung keine Erträge eingestellt. Im Dezember 2012 konnte, nach Vorlage der Straßenreinigungsgebührenkalkulation, für den Zeitraum 2013 bis 2015 ein neuer Leistungsvertrag geschlossen werden. Die Umsatzerlöse für das Wirtschaftsjahr 2013 betragen 98,2 TEUR.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßig linearer Abschreibungen bewertet. Der Nachweis des Anlagevermögens wird durch Buchinventur gemäß § 241 Abs. 2 Handelsgesetzbuch auf Grundlage der Ergebnisse der Anlagenbuchhaltung erstellt.

Der Deponiekörper setzt sich aus verschiedenen Teilfeldern (Poldern) mit unterschiedlichen Ablagerungsvolumina zusammen. Die getätigten Investitionen für die Polder werden je Ablagerungsmenge auf den einzelnen Poldern abgeschrieben (Leistungsab-schreibung).

Die Gebäudeabschreibungen erfolgen analog nach den Grundsätzen des § 7 EStG.

Abfallbehälter mit einem Anschaffungswert bis 150 EUR (netto) des Jahres 2013 wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Abgänge vom Anlagevermögen ausgewiesen. Abfallbehälter und Sammelposten im Wert ab 150 EUR (netto) bis 1.000 EUR (netto) werden über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind durch Stichtagsinventur zum 31.12.2013 aufgenommen und zu Anschaffungskosten nach Bewertungsvereinfachungsverfahren (unterstellte Verbrauchsfolgen) bewertet worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert abzüglich er-mittelter Wertberichtigungen angesetzt.

Die flüssigen Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten sind mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Das Stammkapital des Eigenbetriebes ist durch § 3 der Eigenbetriebssatzung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes (Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 12, S. 290 - 296 vom 26. März 2010) auf 5.112.918,00 EUR festgesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Marktzinssatz abgezinst worden.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

1. Anlagevermögen

Eine von den gesamten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der Posten des Anlagevermögens im Anlagenspiegel (Anlagenachweis) ist nachfolgend in der Anlage zum Anhang wiedergegeben.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden planmäßig linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Für das Grundstück Wertstoffhof Silberbergweg wird weiterhin Erbbaupacht gezahlt. Die Erschließungskosten werden seit dem Jahr 2008 über die restliche Laufzeit des Vertrages linear abgeschrieben (bis 31.12.2026).

Spezialfahrzeuge der Straßenreinigung/Winterdienst wurden im Wirtschaftsjahr 2013 im Wert von 199.846,79 EUR und Spezialfahrzeuge im Bereich Abfallentsorgung in Höhe von 1.258.933,54 EUR aktiviert.

Die Bestellobligos aus dem Jahr 2012 für Anbauteile und Aufbauten der Fahrzeuglieferungen (vier Müllpressfahrzeuge) des Bereiches Abfallentsorgung sowie für einen LKW

Absetzkipper mit Winterdienstausrüstung des Bereiches Straßenreinigung/Winterdienst wurden in 2013 geliefert und aktiviert.

Für den Bereich Straßenreinigung wurden im Jahr 2013 eine Kleinkehrmaschine mit Winterdienstausrüstung, ein Feuchtsalzstreuenaufbau und ein Stadtsauger ausgeschrieben und aktiviert. Für eine Kehrmaschine mit Winterdienstausrüstung erfolgte die Ausschreibung im Jahr 2013, der Auftrag konnte jedoch erst Anfang Januar 2014 erteilt werden (Bestellobligo).

Für den Bereich Abfallentsorgung wurden im Jahr 2013 ein Müllpressfahrzeug (schmale Bauweise), ein LKW Absetzer mit Winterdienstausrüstung für den Kleinannahmebereich der Deponie sowie ein PKW für den Verwaltungsbereich aktiviert. Für die vier Müllpressfahrzeuge, einen LKW Pritsche mit Ladebordwand, einen Klein-LKW und einen LKW Abrollkipper erfolgte die Auftragsvergabe im Jahr 2013, die Lieferung jedoch erst Anfang 2014 (Bestellobligo).

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung für die einzelnen Betriebsbereiche wurde im Wert von 68.793,90 EUR aktiviert. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhaltet u. a. einen ferngesteuerten Mulchmäher für die Deponien sowie diverse Büromöbel. Weiterhin wurden im Wert von 103.541,31 EUR Sammlungsanlagen aktiviert. Diese beinhalten 4 Müllpressbehälter, 2 Abrollcontainer und 27 Absetzcontainer mit einem Anschaffungswert über 1.000 EUR/Stück. Absetzcontainer mit einem Anschaffungswert von 150 bis 1.000 EUR (für die Abfuhr von Sperrmüll und Grünabfällen) wurden im Wert von 5.503,75 EUR angeschafft und aktiviert.

Müllbehälter mit einem Anschaffungswert von 150 bis 1.000 EUR (für Rest-/Bioabfall und Altpapier) wurden im Wert von 275.529,74 EUR und Müllbehälter mit einem Anschaffungswert bis 150 EUR im Wert von 23.665,11 EUR zum Austausch verschlissener Behälter gekauft.

Papierkörbe und Streugutbehälter mit einem Anschaffungswert von 150 bis 1.000 EUR wurden mit einem Wert von 5.095,41 EUR angeschafft. Zum Austausch verschlissener Papierkörbe mit einem Anschaffungswert bis 150 EUR erfolgte im Wirtschaftsjahr 2013 keine Anschaffung.

Bei den Anlagen im Bau handelt es sich um den Neubau der Abscheideranlage für den Waschplatz und die Tankstelle, den Bau von Verkehrsanlagen und Freiflächengestaltung in der Rothenseer Straße.

Die Entwicklung der Anlagen im Bau zeigt sich im Wirtschaftsjahr 2013 wie folgt:

01.01.2013	Zugang 2013	Inbetriebnahme 2013	31.12.2013
Betriebsbauten 1.383,76 EUR	188.480,21 EUR	0,00 EUR	189.863,97 EUR
Entsorgungsanlagen 0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Andere Anlagen 99.877,41 EUR	0,00 EUR	99.877,41 EUR	0,00 EUR
Gesamt 101.261,17 EUR	188.480,21 EUR	99.877,41 EUR	189.863,97 EUR

Geleistete Anzahlungen sind zum 31.12.2013 nicht vorhanden.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Forderungen erfolgte zum Nennwert. Es sind Einzelwert- bzw. Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 460.459,66 EUR (Vorjahr: 459,2 TEUR) vorhanden. Zum 31. Dezember 2013 sind Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 51.727.823,45 EUR (Vorjahr: 49.875,4 TEUR) vorhanden.

Diese Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände teilen sich wie folgt auf:

2.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31. Dezember 2013 sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 378.189,56 EUR (Vorjahr: 559,6 TEUR) vorhanden. Auf die offenen Forderungen in Höhe von 386.252,00 EUR (Vorjahr: 572,7 TEUR) wurden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 8.062,44 EUR (Vorjahr: 13,1 TEUR) gebildet.

2.2. Forderungen gegenüber dem Aufgabenträger

Die Forderungen gegenüber dem Aufgabenträger in Höhe von 50.928.182,47 EUR (Vorjahr: 48.784,2 TEUR) teilen sich wie folgt auf:

- Forderungen aus veranlagten Abfall- und Straßenreinigungsgebühren

Zum 31. Dezember 2013 sind offene Forderungen aus veranlagten Abfall- und Straßenreinigungsgebühren in Höhe von 1.314.966,76 EUR (Vorjahr: 1.349,1 TEUR) vorhanden. Die Entwicklung der Forderungen wird monatlich unter Berücksichtigung der Sollveränderungen und der Zahlungseingänge durch den Fachbereich Finanzservice zugearbeitet.

Mit der Abrechnung des Monats Dezember erfolgt eine Anpassung der Forderungen aus veranlagten Abfall- und Straßenreinigungsgebühren an den Stand der Debitor - Offene Posten Liste (Stichtag 31.12.2013).

Zum 31. Dezember 2013 weist die Debitor - Offene Posten Liste Forderungen in Höhe von 606.714,27 EUR (Vorjahr: 647,8 TEUR) aus. Diese enthalten kreditorische Debitoren in Höhe von 35.014,08 EUR (Vorjahr: 18,7 TEUR), welche den Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger zugeordnet werden.

Die somit vorhandenen Forderungen aus veranlagten Abfall- und Straßenreinigungsgebühren in Höhe von 641.728,35 EUR (Vorjahr: 666,5 TEUR) wurden mit Anteilen aus 1997 bis 2013 in Höhe von 450.097,22 EUR (Vorjahr: 443,8 TEUR) wertberichtigt. Die Wertberichtigung stellt keine Ausbuchung dar.

Die Differenz zwischen den vom Fachbereich Finanzservice zugearbeiteten Forderungen und den Forderungen entsprechend dem Stand der Debitor - Offenen Posten Liste (Stichtag 31.12.2013) wird als Forderung gegenüber dem Aufgabenträger in Höhe von 673.238,41 EUR (Vorjahr: 701,3 TEUR) ausgewiesen. Auf diese Forderung wurde keine Wertberichtigung gebildet.

Der Aufgabenträger hat in 2010 auf eine neue Software umgestellt. In diesem Zusammenhang traten Probleme bei der Zuordnung vereinnahmter Gebühren für Abfallsorgung und Straßenreinigung auf. Nach Abstimmung des Forderungsbetrages erfolgt in 2014 durch den Aufgabenträger die Zahlung an den Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb.

Die Pauschalwertberichtigung zur Berücksichtigung des allgemeinen Ausfallrisikos beträgt 2.300 EUR (Vorjahr: 2,3 TEUR).

- Forderung verbundene Sonderkasse Landeshauptstadt Magdeburg

Zwischen dem Eigenbetrieb SAB und dem Aufgabenträger besteht eine verbundene Sonderkasse, die zum 31.12.2013 einen Saldo von 48.821.520,49 EUR (Vorjahr: 47.660,6 TEUR) auswies. Der Bestand der verbundenen Sonderkasse stellt eine Forderung gegenüber dem Aufgabenträger dar, daher erfolgt der Ausweis unter dieser Position.

- sonstige Forderungen gegenüber dem Aufgabenträger

Die sonstigen Forderungen gegenüber dem Aufgabenträger aus Leistungsbeziehungen bestehen u. a. aus Nachforderungen aus Stadtanteil Straßenreinigung/Winterdienst des Jahres 2011 (5.362,32 EUR), des Jahres 2012 (72.937,12 EUR) und des Jahres 2013 (405.499,36 EUR), Forderungen an Ämter/Fachbereiche aus der Inanspruchnahme der Kfz-Werkstatt, des Containerdienstes und sonstige Leistungen (88.551,58 EUR) sowie aus den Aufräumarbeiten im Zuge des Hochwassers im Juni 2013 (670.486,13 EUR).

2.3. Sonstige Vermögensgegenstände

Hier werden die Forderungen an den Landkreis Börde aus der Verbrennung von Abfällen beim MHKW ausgewiesen, diese betragen zum Wirtschaftsjahr 2013 413.668,42 EUR (Vorjahr: 402,1 TEUR). Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten u. a. die unterwegs befindlichen Zahlungen in Höhe von 4.406,27 EUR (Vorjahr: 5,1 TEUR). Die sonstigen Vermögensgegenstände sind nicht wertberichtigt.

Der Eigenbetrieb ist auf Grund der abgeschlossenen Vereinbarungen bezüglich der Abfallmengen aus dem Landkreis Börde (Entsorgungsgebiete Nord und Süd) zur Müllverbrennung Vertragspartner des Müllheizkraftwerkes Rothensee. Die entsprechenden Kosten werden an den Landkreis Börde weiterberechnet. Die Erlöse und Aufwendungen aus der Vereinbarung zur Restabfallbehandlung mit dem Landkreis Börde sind ergebnisneutral.

2.4. Kassenbestand

Zum 31. Dezember 2013 ist ein Kassenbestand in Höhe von 1.566,66 EUR (Vorjahr: 1,0 TEUR) vorhanden.

2.5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält u. a. anteilige Kfz-Steuern und die Bereitstellung von Mautgebühren sowie Rundfunkgebühren für das Wirtschaftsjahr 2014.

Passiva

1. Stammkapital

Das Stammkapital ist im § 3 der Eigenbetriebssatzung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes mit 5.112.918,00 EUR festgelegt.

Der Jahresgewinn des Vorjahres (2012) betrug 3.970.353,34 EUR. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2012 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes erfolgte in der Stadtratssitzung vom 5. Dezember 2013. Gemäß Beschluss Nr. 2037-71(V)13 des Stadtrates - Jahresabschluss 2012 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes - erfolgt die Behandlung des Jahresgewinnes wie folgt:

a)	zur Zuführung in die allgemeine Rücklage i. H. v.	2.523.917,32 EUR
b)	Vortrag auf neue Rechnung (Verlustvortrag) i. H. v.	484.835,45 EUR
c)	zur Abführung an den Haushalt der Stadt i. H. v.	961.600,17 EUR

Der Verlustvortrag wird in den folgenden Kalkulationsperioden in den Gebührenberechnungen eingearbeitet.

Die Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers entspricht der Eigenkapitalverzinsung und erfolgte unter Beachtung des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt. Die Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebes ist durch diese Zahlung in Bezug auf die Erfüllung der übertragenen Aufgaben und auf die zukünftige Entwicklung nicht beeinträchtigt.

Der handelsrechtliche Jahresgewinn 2013 von 3.363.531,43 EUR ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2013 in die Bilanz übernommen worden. Das Eigenkapital erhöht sich von 36.770.848,14 EUR (31.12.2012) auf 39.172.779,40 EUR (31.12.2013).

Aus der Anwendung der Bewertungsvorschriften des BilMoG hat sich bei den sonstigen Rückstellungen für die Abfallbeseitigung im Wirtschaftsjahr 2010 eine Unterbewertung im Vergleich zu den bisherigen Wertansätzen in Höhe von 15.374.869,25 EUR ergeben. Diese wurden mit der Beschlussfassung der Verwendung des Jahresergebnisses 2010 der Sonderrücklage gemäß Art. 67 Abs. 3 EGHGB zugeführt. Dabei handelt es sich um einen einmaligen Zinseffekt, ohne weitere Veränderungen.

2. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Abfallbeseitigung, Altersteilzeitverpflichtungen, Jubiläen, Zinsen, Resturlaubsansprüche und sonstige Rückstellungen (Aufbewahrungspflicht für Geschäftsunterlagen, Abschlusserstellung und -prüfung) sowie den Gebührenaussgleich nach KAG.

Der Rückstellungsspiegel entwickelte sich im Wirtschaftsjahr 2013 wie folgt:

01.01.2013	Verbrauch	Auflösung	Zinsen/ Auflösung/ Abzinsung	Zuführung/ (Z) Zinsen	31.12.2013
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Abfallbeseitigung					
Rückstellungen Altdeponie Hängelsberge					
5.954.100,00	1.698.081,36	24.157,00	219.706,00	614.932,36	5.066.500,00
Rückstellungen Deponieerweiterung					
21.079.200,00	0,00	0,00	0,00	252.400,00	21.331.600,00
Rückstellungen Deponie Cracauer Anger					
4.703.000,00	371.248,66	57.792,34	173.541,00	0,00	4.447.500,00
Gebührenaussgleichsrückstellung					
1.260.085,52	446.982,25	0,00	36.926,17	180.622,55	1.030.651,99
Weitere sonstige Rückstellungen					
957.524,51	474.185,76	101.889,52	0,00	330.435,28 (Z) -32.700,00	681.184,51
Gesamt					
33.953.910,03	2.990.498,03	183.838,86	430.173,17	1.347.690,19	32.557.436,50
Ertragssteuerrückstellung					
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt					
33.953.910,03	2.990.498,03	183.838,86	430.173,17	1.347.690,19	32.557.436,50

Die weiteren sonstigen Rückstellungen beinhalten Urlaubsrückstellungen (97,8 TEUR), Altersteilzeit (389,4 TEUR) und übrige Rückstellungen (193,9 TEUR).

Bei den Rückstellungen Deponieerweiterung Hängelsberge wurde das Beibehaltungswahlrecht in Art. 67 Abs. 15.2 ERHGB ausgeübt. Die ausgewiesenen Rückstellungen wurden nicht verringert, da sie bis zum 31.12.2024 wieder zugeführt werden müssten. Der Betrag der Überdeckung beläuft sich auf 8.365,6 TEUR (Vorjahr: 9.193,0 TEUR).

Für das Wirtschaftsjahr 2014 sind Entnahmen aus den Rückstellungen für Abfallbeseitigung von 326.600 EUR für die Altdeponie Hängelsberge und 351.500 EUR für die Deponie Cracauer Anger vorgesehen.

3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2013 in Höhe von 2.876.558,41 EUR (Vorjahr: 2.795,3 TEUR) sind nicht besichert und teilen sich wie folgt auf:

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist die Restschuld des Kredites des Eigenbetriebes in Höhe von 507.759,66 EUR (Vorjahr: 676,4 TEUR) ausgewiesen.

- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31.12.2013 1.965.277,84 EUR (Vorjahr: 1.771,0 TEUR).

Darin enthalten sind u. a. die Verbindlichkeiten gegenüber dem MHKW aus der Verbrennung von Abfällen der Landeshauptstadt Magdeburg (937.829,12 EUR) und des Landkreises Börde (413.668,42 EUR), die Fremdleistungen für Winterdienst (161.591,71 EUR) sowie die Sicherheitseinbehalte für Gewährleistung in Höhe von 18.788,30 EUR (Vorjahr: 22,6 TEUR).

- Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger betragen zum 31.12.2013 219.458,54 EUR (Vorjahr: 191,9 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger bestehen u. a. aus der Umsatzsteuervorauszahlung (49,7 TEUR), der Leistungsverrechnung Ämter/Fachbereiche (77,1 TEUR), dem Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherungen (48,2 TEUR).

- Sonstige Verbindlichkeiten

Als sonstige Verbindlichkeiten sind u. a. Zinsabgrenzungen für den laufenden Kredit, Entgeltzuschläge, das leistungsorientierte Entgelt und Auszahlungen für die Umwelterziehung ausgewiesen.

Für die Verbindlichkeiten ergeben sich folgende Fristigkeiten:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten				
	bis 1 Jahr TEUR	>1 bis 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
gegenüber Kreditinstituten	176	332	0	508	676
aus Lieferungen und Leistungen	1.965	0	0	1.965	1.771
gegenüber Aufgabenträger	219	0	0	219	192
sonstige Verbindlichkeiten	184	0	0	184	156
- davon aus Steuern	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Summe Verbindlichkeiten	2.544	332	0	2.876	2.795

4. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Zahlungen von Firmen auf Grund von Nutzungsverträgen für die Werbeflächen auf den Fahrzeugen des Eigenbetriebes.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Verpflichtung	Zahlungen p. a.		
	bis 1 Jahr TEUR	>1 bis 5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR
Fremdleistungen Sperrmüllverwertung	256,6	0	0
Fremdleistungen Bioabfallverwertung	331,4	0	0
Fremdleistungen Grünabfallverwertung	170,9	0	0
Fremdleistungen Verwertung Kehricht	112,5	0	0
Fremdleistungen Entsorgung Dachpappe	40,3	40,3	0
Fremdleistungen Schadstoffentsorgung	79,8	0	0
Fremdleistungen Verwertung Fenster	15,5	0	0
Fremdleistungen sonstige Verwertung	29,1	23,6	0
Fremdleistungen Winterdienst	840,5	413,6	0
Fremdleistungen Müllverbrennung	9.066,3	36.265,4	13.599,5
Summe	10.942,9	36.742,9	13.599,5

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse für das Wirtschaftsjahr 2013 stellen sich im Vergleich zum Wirtschaftsplan wie folgt dar:

	IST 2013 EUR	Wirtschaftsplan 2013 EUR
Umsatzerlöse	28.133.981,86	27.839.500
davon:		
Abfallgebühren	21.277.497,24	22.079.500
Gebühreneinnahmen aus Anlieferung Deponie	887.468,77	367.200
Straßenreinigungsgebühren	2.366.329,04	2.254.800
Erträge Leistungen Straßenreinigung für Dritte	141.699,51	79.100
Werkstattleistung für Ämter	349.628,24	502.600
Anteil Stadt Straßenreinigung/Winterdienst	2.844.999,36	2.439.500
Gebührenausgleichsrückstellung Abfall-/ Straßenreinigungsgebühren	266.359,70	116.800

Die Entwicklung der Überdeckungen aus den Betriebszweigen Abfallwirtschaft und Straßenreinigung wird entsprechend § 5 KAG-LSA bei der Gebührenaussgleichsrückstellung ausgewiesen. Die Inanspruchnahme (Überdeckungen aus Vorjahren) und die Zuführungen (Überdeckungen des lfd. Jahres) werden bei den Umsatzerlösen dargestellt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

In dieser Position sind die Erlöse aus den Leistungen der Papiereinsammlung für den Anteil der Systembetreiber nach Verpackungsverordnung (256,6 TEUR), aus der Papierverwertung (1.364,3 TEUR) und der Kostenbeteiligung der Systembetreiber nach Verpackungsverordnung an den Wertstoffcontainerstellflächen und der Abfallberatung (332,1 TEUR) enthalten.

Einen wesentlichen Anteil bilden die weiterbelasteten Müllverbrennungskosten aus der Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Börde (2.439,9 TEUR), denen gleich hohe Materialaufwendungen gegenüber stehen.

Weiterhin sind hier der Kostenersatz für öffentliche Toiletten (121,0 TEUR), die Weiterberechnung des Kraftstoffes an das Amt für Brand- und Katastrophenschutz (42,5 TEUR), die Schrotterlöse (98,0 TEUR), die Erlöse aus der Gasverwertung der Deponien (83,8 TEUR), die Erlöse aus der Verwertung von Altholz (14,0 TEUR), die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (183,8 TEUR), die Fördermittel für die Rekultivierung der Altdeponie Hängelsberge (438,1 TEUR) und der Deponie Cracauer Anger (88,4 TEUR) sowie andere betriebliche und periodenfremde Erträge ausgewiesen.

Für die endgültige Oberflächenabdichtung 3. BA der Altdeponie Hängelsberge wurden mit dem Zuwendungsbescheid vom 28. September 2013 Fördermittel in Höhe von 1.228.800 EUR genehmigt. Bei der Ermittlung des Rückstellungsbedarfes wurden diese Mittel berücksichtigt.

Weiterhin liegen Zuwendungsbescheide für die Planung und Errichtung einer Schwachgasentsorgungsanlage auf der Altdeponie Hängelsberge (62,0 TEUR) und der Deponie Cracauer Anger - hier mit Wärmeauskopplung - (131,8 TEUR) vor. Die Baumaßnahmen wurden im Wirtschaftsjahr 2013 abgeschlossen. Bei der Rückstellungsberechnung für beide Deponien wurden die zuwendungsfähigen Mittel berücksichtigt.

Im Juni 2013 wurde in der Landeshauptstadt Magdeburg auf Grund des Hochwassers Katastrophenalarm ausgelöst. Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb wurde mit der Koordinierung und Durchführung von Schutzmaßnahmen sowie den Aufräumarbeiten beauftragt. Entsprechend der Richtlinie über Soforthilfen für Kommunen wurden die entstandenen Aufwendungen für Fremdleistungen in Höhe von 1.215.094,22 EUR erstattet. Entsprechend der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden wurde ein Antrag in Höhe von 670.486,13 EUR beim Landesverwaltungsamt des Landes Sachsen-Anhalt eingereicht. Dieser wird derzeit auf seine Rechtmäßigkeit geprüft.

Insgesamt wurden Leistungen Dritter in Höhe von 1.458.040,28 EUR beauftragt. Dabei handelt es sich hauptsächlich um die Sammlung und den Transport von Sandsäcken, Sperrmüll und anderen Abfällen sowie deren Ablagerung bzw. Verwertung. Des Weiteren sind im Eigenbetrieb Eigenleistungen und sonstige Aufwendungen in Höhe von 427.540,07 EUR entstanden.

3. Materialaufwand

Der Materialaufwand gliedert sich in:

	IST 2013 (EUR)	Wirtschaftsplan 2013 (EUR)
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.136.528,40	2.091.100
davon sind		
Heizöl	5.392,98	4.700
Kraftstoffe	973.440,47	1.003.000
davon: Amt für Brand- und Katastrophenschutz (Weiterberechnung sonstige betriebliche Erträge)	42.324,79	
Strom	136.822,57	135.000
Wasser	10.516,56	12.200
Abwasser	75.819,31	99.100
Gas	127.966,96	114.700
Kfz-Ersatzteile	411.660,66	458.100
Öle, Fette	28.379,33	30.200
Maschinentechnische Ersatzteile	40,52	500
AdBlue	3.924,82	3.300
Sonstiges Betriebsmaterial	62.415,13	75.100
Büromaterial	6.142,42	4.700
Abfallsäcke	2.155,3	2.600
Big-Bag/Plattensäcke für Asbest	238,02	0

	IST 2013 (EUR)	Wirtschaftsplan 2013 (EUR)
Streusand/Splitt	8.079,87	5.000
Lauge/Salz	223.574,41	90.400
Dienst- und Schutzbekleidung	50.335,88	41.700
Hygiene- und Verbrauchsmaterial	9.057,12	10.000
Reinigungsmaterial	566,07	800
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen davon sind	9.888.732,91	10.250.900
Fremdleistungen für Sperrmüllverwertung	249.801,67	414.900
Fremdleistungen für Bioabfallverwertung	295.551,70	320.000
Fremdleistungen für Grünabfälle	113.109,85	106.400
Fremdleistungen für Verwertung Kehricht	91.575,75	98.000
Fremdleistungen für Entsorgung Dachpappe	27.792,35	55.000
Fremdleistungen für Verwertung von Fenstern	9.776,51	12.000
Fremdleistungen für sonstige Verwertung	25.676,96	32.000
Fremdleistungen für Schadstoffentsorgung	98.334,53	127.900
Fremdleistungen für Straßenwinterdienst	865.436,07	817.300
Fremdleistungen für Müllverbrennung Eigenbetrieb	5.671.787,38	5.863.400
Fremdleistungen für Müllverbrennung LK Börde	2.439.890,14	2.404.000

Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz nutzt für die Betankung seiner Fahrzeuge vermehrt die Betriebstankstelle in der Rothenseer Straße. Dafür erfolgt monatlich eine Rechnungslegung. Die Erlöse werden den sonstigen betrieblichen Erträgen zugeordnet.

Die Fremdleistungen für den Straßenwinterdienst wurden den Fremdfirmen entsprechend der gültigen Verträge erstattet.

4. Personalkosten

Die Personalkosten für das Wirtschaftsjahr 2013 gliedern sich wie folgt:

	Ist 2013 EUR	Wirtschaftsplan 2013 EUR
Personalaufwand	12.128.839,72	12.614.500
a) Entgelt	9.844.666,69	10.223.900
Entgelt Beschäftigte	9.646.418,35	10.209.300
Aufwendungen Altersteilzeit	172.555,28	0
VWL und sonstige Personalaufwendungen	25.693,06	14.600

	Ist 2013 EUR	Wirtschaftsplan 2013 EUR
b) Soziale Abgaben	2.284.173,03	2.390.600
Soziale Abgaben Beschäftigte	1.863.353,21	1.966.200
Berufsgenossenschaft	48.208,93	48.700
Zusatzversorgungskasse Beschäftigte	372.610,89	375.700

Das Entgelt wurde entsprechend den Tarifverhandlungen im Jahr 2012 ab 1. Januar 2013 um 1,4 Prozent und ab 1. August 2013 um weitere 1,4 Prozent erhöht. Entsprechend den Tarifverhandlungen im Jahr 2010 erfolgte im Jahr 2013 eine Erhöhung der Leistungsorientierten Bezahlung (LOB) um 0,25 Prozent auf 2,00 Prozent.

In der Position Entgelt für Beschäftigte ist die Entnahme aus Deponierückstellungen der Altdeponie Hängelsberge sowie Deponie Cracauer Anger für die Erbringung von Leistungen während der Stilllegungs- und Nachsorgephase durch eigenen Personaleinsatz in Höhe von 72,1 TEUR berücksichtigt. Die Einsparungen bei den Personalkosten ergeben sich durch die Tarifstruktur des TVöD und dem Personalmanagement bei Neueinstellungen bzw. beim Ersatz für Personal mit Langzeiterkrankungen.

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen unterteilen sich in:

	IST 2013 EUR	Wirtschaftsplan 2013 EUR
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	16.391,53	15.600
Abschreibungen auf Grundstücke mit Werteverzehr	630.384,00	262.800
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.398.136,92	2.394.400
Sofortabschreibungen Abfallbehälter bis 150 EUR	23.665,11	61.000

Bei den Abschreibungen auf Grundstücke mit Werteverzehr handelt es sich um die Abschreibungen für die Deponieerweiterung Hängelsberge entsprechend dem Ablagevolumen i. H. v. 630.384,00 EUR (Vorjahr: 357,2 TEUR).

Im Zuge der Aufräumarbeiten nach dem Hochwasser wurden auf der Deponieerweiterung Hängelsberge 7.356,66 t Sandsäcke abgelagert. Weiterhin wurden im Wirtschaftsjahr 2013 außerplanmäßig ca. 20.000 t Schlacke von einer Fremdfirma angeliefert und abgelagert.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten die Abschreibungen für die Spezialfahrzeuge der Betriebszweige Abfallwirtschaft und Straßenreinigung. Im Plan 2013 ist von einer Inbetriebnahme im lfd. Wirtschaftsjahr ausgegangen worden. Die Fertigstellung und Aktivierung der Spezialfahrzeuge erfolgte, wie auch im Vorjahr, erst im folgenden Wirtschaftsjahr.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt auf:

	IST 2013	Wirtschaftsplan
	EUR	2013
		EUR
Instandhaltungsaufwendungen		
Instandhaltung, Wartung, Werkzeuge, Kleingeräte	487.126,29	622.600
Verwaltungsaufwendungen		
Rechts- und Beratungsaufwand	37.578,75	96.000
Fachzeitschriften u. Fachbücher	8.940,30	9.700
Bürobedarf	17.412,05	26.900
Telekommunikation, Porto	56.593,08	84.900
Abfallberatung, Bekanntmachungen	86.398,87	108.800
Vertriebsaufwendungen		
Reisekosten	2.307,50	1.500
Übrige betriebliche Aufwendungen		
Zuführungen zu Rückstellungen	867.332,36	160.900
Fremdaufträge Ingenieurleistungen	19.774,62	84.000
Mieten, Leasing, Nebenkosten	210.842,40	219.200
Reinigung, Wartung, Reinigung öffentliche Toiletten	278.369,54	383.000
Versicherungen	147.814,19	151.800
Kfz-Betriebskosten, Kfz-Reparaturen	408.197,40	474.200
Aus- und Weiterbildung	67.837,91	93.000
Erstattung Leistungen Stadt	303.418,75	298.800
Entsorgungsentgelt PPK, Erlösbeteiligung DSD	202.438,49	294.100
Wertberichtigungen, Forderungsverluste	106.668,01	122.500
Übrige Aufwendungen	199.836,96	132.500
Sonstige Aufwendungen - Katastropheneinsatz	1.458.040,28	0
Periodenfremde Aufwendungen	171.546,77	131.400
Gesamt	5.138.474,52	3.495.800

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge enthalten die Zinserträge aus der Anlage der liquiden Mittel in Höhe von 42.774,89 EUR (Vorjahr: 105,3 TEUR).

Die geplante Zinsentwicklung für Finanzanlagen des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes, die durch den Aufgabenträger über die Sonderkasse bewirtschaftet werden, wurde nicht erreicht. Der durchschnittlich erzielte Zinssatz betrug im Wirtschaftsjahr 2013 0,0876 Prozent (Vorjahr: 0,2208 Prozent; Plan 2013: 2,00 Prozent).

Des Weiteren sind in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen Erträge aus der Abzinsung der Gebührenausschleichsrückstellung in Höhe von 43.935,07 EUR (Vorjahr: 80,9 TEUR) und der Altersteilzeitverpflichtung in Höhe von 32.700,00 EUR (Vorjahr: 48,7 TEUR) enthalten.

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten die Zinsen für den laufenden Kredit.

Des Weiteren sind Zinsen und ähnlichen Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen (Rekultivierung und Nachsorge von Deponien) nach Anwendung des BilMoG in Höhe von 474.108,24 EUR (Vorjahr: 492,0 TEUR) enthalten.

9. Sonstige Steuern

In dieser Position sind Kfz-Steuer für das Jahr 2013 in Höhe von 37.869,64 EUR enthalten.

Sonstige Angaben

Das im Geschäftsjahr 2013 vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar betrug 14,0 TEUR (Vorjahr: 20,2 TEUR) und hat sich ausschließlich auf die Abschlussprüfung 2012 bezogen.

Der SAB beschäftigte im Geschäftsjahr 2013 im Durchschnitt 286,49 (Vorjahr: 283,50) Mitarbeiter. Die Beschäftigten gliedern sich zu den Stichtagen wie folgt auf:

	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2013</u>
Arbeiter	237,75	238,90
Angestellte	48,00	50,90

Des Weiteren bildet der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb Auszubildende in der Fachrichtung Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft aus. Insgesamt werden mit Beginn des Ausbildungsjahres 2013 sieben Auszubildende im Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb ausgebildet.

Betriebsleiterin im Wirtschaftsjahr 2013 war Frau Dipl.-oec. Doris König.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Betriebsleiterin wird unter Anwendung des § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

Der Betriebsausschuss setzt sich zum 31. Dezember 2013 wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Herr Holger Platz,
Beigeordneter Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung

Stellvertreterin: Frau Regina Mittendorf,
Fachbereichsleiterin Personal- und Organisationservice

Stadträte: Mitglieder des Gremiums:
Herr Olaf Czogalla (SPD), Dipl.-Ing.
Frau Beate Wübbenhorst (SPD), Pädagogin
Herr Bernd Reppin (CDU), Straßenbahnfahrer
Herr Andreas Schumann (CDU), Dipl.-Musiker
Frau Helga Boeck (Die Linke), Dipl.-Ing. oec.
Frau Monika Zimmer (Die Linke), Ökonomin
Herr Wolfgang Wähnelt (Grüne), Architekt

Beratendes Mitglied:

Herr Hans-Jörg Schuster (FDP), Dipl.-Ing. (FH) Bauwesen

Beschäftigtenvertreter: Herr Reinhardt Brett
Herr Jörg Richter

Eine Aufwandsentschädigung u. ä. Bezüge seitens des Eigenbetriebes wurden nicht
gewährt.

Magdeburg, 31. März 2014

König
Betriebsleiterin